

BSU 000078 237/85

Solange sich Religiösität bei den einzelnen Gläubigen auf rein religiöse Fragen beschränkt bzw. nicht verhindert, daß neben den von ihr verursachten Glaubenseinstellungen sich sozialistische Einstellungen zur sozialistischen Gesellschaft entwickeln und verfestigen, besteht prinzipiell keine Gefahr, daß der Gegner Ansatzpunkte für sein subversives Hineinwirken in die DDR bei den betreffenden Bürgern vorfindet. Diese Gefahr besteht erst dann, wenn die Religiösität das gesamte Einstellungssystem beherrscht, das Entstehen sozialistischer Einstellungen verhindert und sich in Kombination mit christlich-imperialistischen Soziallehren eine Ablehnung des Sozialismus unter dem Einfluß des Gegners entwickeln kann.

Bei der Kirche handelt es sich im Gegensatz zu den Gläubigen als Individuen um eine in Jahrtausenden geformte, in sich geschlossene, hierarchisch geordnete und hochorganisierte, zum Teil stark bürokratische, äußerst erfahrene Institution, die nur unter den Wirkungen eines entsprechenden Kräfteverhältnisses zur Anpassung an dieses, zur Enthaltensamkeit in politischer und vor allem antisozialistischer Betätigung gezwungen werden kann. Das bedeutet auch, daß sich die Kirche auf dem ihr zugewiesenen Platz, auf die mit ihr vereinbarte Tätigkeit und sakrale Handlungen beschränken und ihre Verbindungen zu den Kirchen der imperialistischen Welt von antisozialistischen Aktivitäten freihalten muß.¹

Als Erscheinungen des sozialen Erbes existieren schließlich, wenn auch in geringem Umfang, noch Reste der kleinen privaten Warenproduktion und des privaten Eigentums an Produktionsmitteln. Ein großer Teil der hier tätigen Menschen ist bereits mehr oder weniger in die sozialistische Entwicklung integriert und leistet eine für die Gesellschaft wichtige, nützliche Arbeit. In bestimmten Bereichen

¹ Vgl. Forschungsergebnisse, Grundorientierungen für die politisch-operative Arbeit des MfS zur Aufdeckung, vorbeugenden Verhinderung und Bekämpfung der Versuche des Feindes zum Mißbrauch der Kirchen für die Inspirierung und Organisierung politischer Untergrundtätigkeit und die Schaffung einer antisozialistischen "inneren Opposition" in der DDR, VVS JHS o001 - 241/83